

# Inhalt

Vorwort 13

*Teil A* (von Hans-Ulrich Hoche):  
*Grundzüge und Möglichkeiten der analytischen  
Philosophie* 21

- I. „Analyse und Unterscheidung sind oft sehr schwierig“ 23
1. Sprachanalytische Philosophie, Sprachphilosophie, Linguistik 23
  2. Die ‚analytische Tradition‘ und ihre Mißachtung 26
  3. „Ist die Zahl der Planeten notwendigerweise größer als 7?“ 29
  4. „Sind der Morgenstern und der Abendstern notwendigerweise derselbe Himmelskörper?“ 31
  5. ‚Notwendige Wahrheiten a posteriori‘. ‚Natürliche‘ und ‚nominale‘ Arten 38
- II. Sprachliche ‚Therapie‘ und ‚Hygiene‘ 41
1. Frege und die spätere sprachanalytische Philosophie 41
    - a. ‚Formale Redeweise‘ und ‚semantic ascent‘: Frege, Carnap und Quine 42

- b. ‚Kampf mit der Sprache‘: Frege, Wittgenstein und die ‚Ordinary Language Philosophy‘ 46
- 2. Freges logische Analyse der Existenzaussagen und der ontologische Gottesbeweis 49
  - a. Freges normalsprachliche Analyse der Existenzaussagen 49
  - b. Zurückweisung eines Einwands. Existenz und Identität 52
  - c. Freges formalsprachliche Rekonstruktion der Existenzaussagen 55
  - d. Philosophiegeschichtliche Konsequenzen 58
- 3. Sprachanalytische Kritik an Heidegger und Sartre 60
  - a. ‚Therapie‘ und ‚Hygiene‘ 60
  - b. Carnap gegen „das Nichts“ 61
  - c. Warnung vor „le présent“ 64

### *III. Sprachliche ‚Ökologie‘ 67*

- 1. ‚Biotop‘ und ‚Logotop‘. Wittgensteins „Sprachspiele“ 67
- 2. Sprachspiele mit dem Wort „wissen“. ‚Privatheit‘. ‚Grammatische Sätze‘ 71
- 3. Können verschiedene Personen ‚die gleichen‘ Empfindungen haben? 77
- 4. Kann man Regeln ‚privatim‘ folgen? 82
  - a. „Ich folge der Regel blind“ 82
  - b. „Darum ist ‚der Regel folgen‘ eine Praxis“ 86
  - c. „Ein ‚innerer Vorgang‘ bedarf äußerer Kriterien“ 90

- d. „Aber in unserm Falle habe ich ja kein Kriterium für die Richtigkeit“ 93
- e. Die Grenzen der Argumentation Wittgensteins 95
- 5. ‚Die Revolution in der Philosophie‘ und das Apriori 97

*IV. Sprachliche ‚Elenktik‘, ‚Apodeiktik‘, ‚Heuristik‘ 101*

- 1. Hare über die Methode der Begriffsanalyse 101
  - a. Begriffsanalyse als ‚Dialektik‘ oder ‚Elenktik‘ 101
  - b. ‚Argumente der offenen Frage‘ 104
  - c. Begriffsanalyse als ‚Experiment mit Worten‘ 105
  - d. Begriffsanalyse als ein nicht-empirisches Verfahren der ‚Anamnesis‘ 106
  - e. Kritik und Metakritik 107
  - f. Begriffsanalyse als Idiolekt-Analyse 109
- 2. ‚Argumente der offenen Frage‘: Vertiefung 114
  - a. Moores ‚open-question argument‘ gegen den metaethischen Naturalismus 114
  - b. Broads und Wisdoms ‚open-question argument‘ gegen den Behaviorismus 115
- 3. Logische und pragmatische Implikation 119
  - a. Hares Definition von ‚logischer Implikation‘ ist nicht haltbar 119

- b. ‚Moore'sche Paradoxien‘ 120
- c. Zwei Kriterien (K-1 und K-2) zur Unterscheidung zwischen pragmatischer und logisch-semantischer Implikation 121
- d. Konsequenzen für die analytische Metaethik 125
- 4. Pragmatisch-semantische Kombinations-tests 127
  - a. Zum Begriff und zur Anwendungspraxis pragmatisch-semantischer Kombinations-tests 127
  - b. ‚Sinnkonstanz‘ und ihre systematische Destruktion 130
  - c. ‚Apodeiktische‘ und ‚heuristische‘ Begriffsanalyse 132
  - d. Umriss eines Beispiels: Der Begriff der moralischen Verpflichtung 134
  - e. Methodologische Kommentare 140

## V. *Sprachliche ‚Typologie‘* 148

- 1. Ryles Methode der Substitutions-tests 148
  - a. Widersinn und Analyse, Unsinn und Klärung 148
  - b. Sinn und Unsinn 151
  - c. Kategorien und Kategorienfehler 153
  - d. „Der Begriff des Geistes“ 157
- 2. Wittgensteins Methode der Sequenzbildung 166
  - a. Wissen, Erfahren und Verifizieren: Die erkenntnistheoretische Sonderstellung des eigenen Empfindens 166

- b. Methodologische Kommentare zu Ryles Substitutions- und Wittgensteins Sequenzbildungs-Tests 170

VI. Sprachliche ‚Phänomenologie‘ 175

- 1. „Linguistic Phenomenology“ 175
- 2. Analytische Philosophie und transzendente Phänomenologie 179
  - a. Sind Wittgenstein und Ryle Behavioristen? 180
  - b. Die Sonderstellung des eigenen gegenwärtigen oder unmittelbar vergangenen subjektiven Erlebens in der analytischen Philosophie 185
  - c. Bezüge zu einer noematischen Phänomenologie 195
  - d. „The Philosophy of Mind and Action“ 198
- 3. Analytische Philosophie oder transzendente Phänomenologie? 200

Teil B (von Werner Strube):

*Spezifische Methoden der analytischen Philosophie* 205

I. *Sibley und die vergleichende informal-logische Analyse ästhetischer Begriffe* 207

- 1. Sibleys informal-logische Fragestellung 209
  - a. Die ‚Logik‘ ästhetischer Begriffe 210

- b. Die ‚informale Logik‘ ästhetischer  
Begriffe 212
- 2. Sibleys vergleichende informal-  
logische Analyse ästhetischer  
Begriffe 214
- 3. Kritische Würdigung der Analyse  
Sibleys 222

*II. Austin und die linguistisch-  
phänomenologische Analyse des  
Sprechens 225*

- 1. Die Präsentation von Beispielen 226
- 2. Austins ‚Intuitionismus‘ 230  
*Exkurs:* Die ‚empiristische‘ Kritik  
der intuitionistisch-sprachanalytischen  
Philosophie 234
- 3. Der Weg über die ‚Unglücksfälle‘, die  
sich beim Sprechen ereignen können 237
- 4. Die Einteilung der Unglücksfälle und die  
Fixierung ‚positiver‘ Unterschiede 242
- 5. „Ordinary language is not the last  
word“ 245
- 6. Kritische Würdigung der Analyse  
Austins 247

*III. Strawson und die performative Analyse  
des Wahrheitsbegriffs 252*

- 1. Strawsons Auseinandersetzung mit der  
Redundanztheorie und der semantischen  
Theorie der Wahrheit 255
- 2. Die Bildung einer ‚neuen Analogie‘ 256
- 3. Die performative Analyse 258

4. Strawsons Analyse im Vergleich mit der ‚klassischen logischen Analyse‘ Russells 260
5. Performative Analysen auf dem Gebiet der Ethik und Ästhetik 266
6. Kritische Würdigung von Strawsons Analyse 269
7. Zu Searles Kritik an Strawsons Wahrheitstheorie 276

*IV. Searle und die philosophisch-sprachwissenschaftliche Sprechaktanalyse 280*

1. Die Variation der Sprechaktkomponenten 280
2. Die Analyse des illokutionären Akts 286
  - a. Die pragmatische Analyse 286
  - b. Die semantische Analyse 290
  - c. Die Ausweitung der Analyse 294
3. Die Konstruktion des einfachen und idealisierten Falles 295
4. Kritische Würdigung der Sprechakttheorie Searles 299

Literaturverzeichnis 305

Personenregister 347

Sachregister 352